

Coronakrise dämpft niederländischen Außenhandel

Die Niederlande erwirtschaften sowohl mit eigenen als auch mit Transitwaren hohe Exportüberschüsse. Die Coronapandemie sorgt aber für starke zeitweilige Handelseinbrüche.

08.07.2020

Von **Torsten Pauly** | Berlin

- ▶ [Pandemie beendet ein jahrelanges Wachstum](#)
- ▶ [Viele Transitgüter passieren niederländische Häfen](#)
- ▶ [Deutschland ist wichtigster Handelspartner](#)
- ▶ [Brexit bleibt für viele Unternehmen eine Herausforderung](#)
- ▶ [Niederlande importieren viele Maschinen, Elektronik und Fahrzeuge](#)

Die niederländische Regierung hatte im März 2020 strikte Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie erlassen. Dies hat die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen beeinträchtigt. Im April 2020 war die Industrieproduktion um 12,7 Prozent geringer als vor Jahresfrist. Dazu hat der weitgehende Stillstand internationaler Lieferketten die Auslieferungen und Bestellungen vieler exportorientierter Hersteller einbrechen lassen.

Dies hat zur Folge, dass die niederländische Warenausfuhr im April 2020 um 11,2 Prozent geringer war als im selben Vorjahresmonat. Die entsprechende Einfuhr war um 8 Prozent niedriger. Mit einer raschen Erholung ist nicht zu rechnen, da im April 2020 Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes erwarteten, dass ihre Auslandsbestellungen in den kommenden drei Monaten weiter zurückgehen.

Die Europäische Kommission hat im Mai 2020 prognostiziert, dass der niederländische Export von Waren und Dienstleistungen im Gesamtjahr preisbereinigt um 10,6 Prozent schrumpft. Der Import soll noch stärker um 11,2 Prozent zurückgehen. Für 2021 erwartet die Kommission wieder steigende Ein- und Ausfuhren, wobei das Vorkrisenniveau aber noch nicht wieder erreicht wird.

Pandemie beendet ein jahrelanges Wachstum

Den Einbrüchen im Frühjahr 2020 ist ein jahrelanger starker Handelsaufschwung vorausgegangen, sodass das Ausgangsniveau sehr hoch ist. Zwischen dem letzten Krisenjahr 2009 und 2019 haben sich die niederländische Warenein- und -ausfuhr jeweils um mehr als zwei Drittel ausgeweitet. Der dabei generierte Exportüberschuss hat sich im letzten Jahrzehnt um 60 Prozent erhöht.

Außenhandel der Niederlande (in Millionen Euro; Veränderung in Prozent)

	2019	Veränderung 2019/2018	Veränderung 2019/2009
Importe	459.578	4,1	67,7
Exporte	516.009	3,6	66,8

	2019	Veränderung 2019/2018	Veränderung 2019/2009
Handelsbilanzsaldo	56.431	-0,3	59,7

Quelle: CBS 2020

Viele Transitgüter passieren niederländische Häfen

Allerdings fertigen die Niederlande aufgrund ihrer Funktion als Logistikkreuzung in Nordwesteuropa ein sehr hohes Aufkommen an Transitgütern ab, insbesondere auch für Kunden in Deutschland. Allein der Hafen Rotterdam hat 2019 etwa 469,4 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen. Das war mehr als das Doppelte dessen, was die Häfen in Hamburg und Bremen zusammen verladen haben. Im Jahr 2018 waren 70 Prozent der Rotterdamer Waren, welche Binnenschiffe auch jenseits der Niederlande befördert haben, für Deutschland bestimmt. Bei der Bahnfracht betrug der deutsche Anteil sogar 76,5 Prozent, bei Lkw 44 Prozent.

Das niederländische Statistikamt CBS beziffert den Anteil der Reexporte an der gesamten Warenausfuhr für 2019 auf 43,3 Prozent. Die Bedeutung hat in den letzten Jahren wegen der guten globalen Konjunktur und der starken Expansion des Welthandels bis 2019 noch zugenommen. So sind die Reexporte zwischen 2015 und 2019 um insgesamt 27,6 Prozent und damit deutlich stärker als die niederländische Gesamtausfuhr gestiegen (+18 Prozent).

Deutschland ist wichtigster Handelspartner

Bei den Waren, die die Niederlande ausschließlich für den Gebrauch im eigenen Land einführen, war Deutschland 2018 laut neuester offizieller Statistik mit 44,6 Milliarden Euro der bei weitem wichtigste Lieferant. Dies entspricht einem Importanteil von 17,6 Prozent. Gleichzeitig haben die Niederlande eigene Waren im Wert von 53,2 Milliarden Euro nach Deutschland ausgeführt. Damit ist die Bundesrepublik mit einem Exportanteil von 19,9 Prozent der mit Abstand wichtigste Auslandsmarkt.

Die Niederlande erwirtschaften im Handel mit Deutschland seit Jahren strukturelle Exportüberschüsse. Diese tragen entscheidend dazu bei, dass die niederländische Handelsbilanz auch insgesamt einen positiven Saldo aufweist. Im Jahr 2018 haben die in den Niederlanden erzeugten Ausfuhren die für den heimischen Markt bezogenen Einfuhren um 15,1 Milliarden Euro übertrafen. Dies entspricht 2 Prozent des niederländischen Bruttoinlandsproduktes (BIP).

Brexit bleibt für viele Unternehmen eine Herausforderung

Die niederländischen Erzeuger haben 2018 rund 6,9 Prozent ihrer Gesamtausfuhr ins Vereinigte Königreich exportiert. Damit war der britische Absatzmarkt wichtiger als die USA oder Frankreich, auf die 6,8 Prozent beziehungsweise 6,3 Prozent der Auslandsverkäufe entfielen.

Zudem ist das Vereinigte Königreich für viele niederländische Unternehmen ein wichtiger Beschaffungsmarkt, denn 2018 kamen 6,1 Prozent der für den Binnenmarkt bestimmten Importe von dort. Damit ist der britische Lieferanteil deutlich höher als etwa der französische (3,5 Prozent).

Der britische EU-Austritt kann sich somit auf viele niederländische Unternehmen gravierend auswirken, falls Zölle, ein höherer Verwaltungsaufwand und längere Transportzeiten den Warenaustausch mit dem Vereinigten Königreich nach der bis Ende 2020 anvisierten Übergangsfrist erschweren und verteuern. Eine Ende 2018 veröffentlichte Studie der OECD kommt zu dem Schluss, dass der **Brexit** die niederländische Wirtschaftsleistung um 0,7 Prozent schmälern kann. Der Export kann dabei um 0,8 Prozent und der Import um 1 Prozent geringer ausfallen.

Niederlande importieren viele Maschinen, Elektronik und Fahrzeuge

Die Niederlande haben einen sehr hohen Bedarf an importierten High-Tech-Produkten. Dies eröffnet deutschen Herstellern hervorragende Absatzchancen. Im Jahr 2018 stellten Maschinen und Elektronik 21,3 Prozent aller für den niederländischen Binnenmarkt bezogenen Einfuhren. Dazu entfielen 9,5 Prozent auf Fahrzeuge, 5,9 Prozent auf Chemikalien und 4,3 Prozent auf Arzneimittel.

Bei der Ausfuhr von Waren niederländischer Erzeugung dominieren Maschinen, Elektronik, (petro-)chemische und pharmazeutische Produkte. Auch verarbeitete Nahrungsmittel und Getränke sowie andere Argar- und Fischereiprodukte spielen eine wichtige Rolle.


Mehr zu:

Niederlande
Außenhandel, Struktur / Coronavirus / Brexit
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.